

DAK-Gesundheit

**Bundesweiter Qualitätssicherungsbericht
für das
strukturierte Behandlungsprogramm
- Diabetes mellitus Typ 2 -
nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V**

01.01.2017 – 31.12.2017

Hamburg, den 21.09.2018



Bericht zur Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Versichertenbezogene Maßnahmen und kassenseitige Qualitätssicherung

Indikation: Diabetes mellitus Typ 2

Zeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2017

Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß der Anlage „Qualitätssicherung“ (bundeseinheitliche Vorgabe)

Im Rahmen der in der Anlage „Qualitätssicherung“ genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen erhalten die Teilnehmer anlassbezogen, aufgrund von Auslösern in der Erst- bzw. Folgedokumentation, weitere Informationen zur Bewältigung der Erkrankung bzw. Anforderungen an die Programmteilnahme. Es werden folgende bundeseinheitliche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und über die Möglichkeiten der Einflussnahme durch den Versicherten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 6 (ISD) ≥ 2	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ ausführliche Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Informationen hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten durch den Versicherten.

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	entfällt	entfällt	<p>Zeitraum 01.01.-30.06.2017 Wenn Feld 17 (AD) (Begleiterkrankung) erstmalig= „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) \geq 140mmHg syst. oder \geq 90mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“</p> <p>Zeitraum 01.07.-31.12.2017 Wenn Feld 17 (AD) (Begleiterkrankung) erstmalig = „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) $>$ 139mmHg syst. oder $>$ 89mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“</p>	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie beim Diabetiker und Informationen hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten.

III. Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer werden über Diabetes Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie über die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen	entfällt	entfällt	<p>Zeitraum 01.01.-30.06.2017 Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung) nicht mindestens einmal in 12 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist</p> <p>Zeitraum 01.07.-31.12.2017 Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung) nicht mindestens einmal in 24 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist</p>	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankungen“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie über die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung.

IV. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Liegt keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vor, erhalten die Teilnehmer über einen Reminder Informationen über die Programminhalte insbesondere über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Arztbesuche. Des Weiteren wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	<p>Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten</p> <p><u>Zielwert:</u> Im Mittel 90% über die gesamte Programmlaufzeit</p>	<p><u>Zähler:</u> Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen</p> <p><u>Nenner:</u> Alle in einem Quartal erwarteten Folgedokumentationen</p>	Wenn keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vorliegt	Teilnehmer erhalten die Broschüre „Aktive Teilnahme“. Mit dieser Broschüre erhalten sie Informationen zum Programminhalt und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.

V. Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Die Teilnehmer erhalten eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 19 (ADS) (Vom Patienten gewünschte Informationsangebote) = „Tabakverzicht“	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ ausführliche Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Die Teilnehmer erhalten ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie über die Möglichkeit einer Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen).

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	entfällt	entfällt	<p>Zeitraum 01.01.-30.06.2017 Wenn Feld 3 (ISD) (Fußstatus) = „auffällig“ bei einem Versicherten und nicht innerhalb der letzten 12 Monate Feld 3 (ISD) (Fußstatus) = ein- oder mehrmals „auffällig“</p> <p>Zeitraum 01.07.-31.12.2017 Wenn Feld 3 (ISD) (Fußstatus) innerhalb von 12 Monaten die Angabe zu 1. Pulsstatus = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 2. Sensibilitätsstörung = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 3. Weiteres Risiko für Ulcus „Fußdeformität“ und/oder „Hyperkeratose mit Einblutung“ und/oder „Z. n. Ulcus“ ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 4. Ulcus = „oberflächlich“ oder „tief“ = ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 5. (Wund)infektion = „ja“ ein oder mehrmals angegeben ist</p>	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Nehmen Teilnehmer empfohlene Schulungen nicht wahr, erfolgt eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen und es wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Wahrnehmung empfohlener Schulungen	entfällt	entfällt	Wenn Feld 19 (ISD) (empfohlene Diabetes-Schulung und/oder Hypertonie-Schulung wahrgenommen) = „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“	Teilnehmer erhalten die Broschüre „Schulungen“. In dieser erfolgt die Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.

VIII. Erhöhung der Rate verordneter und durchgeführter Schulungen

Wegfall des Ziels „Erhöhung der Rate verordneter und durchgeführter Schulungen“.

Qualitätssicherungsmaßnahmen: Qualitätsziele sowie Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages

Gemäß der Grundlagen und Ziele des DMP-Vertrages ist ein relevantes Ziel der Qualitätssicherung:

- die aktive und regelmäßige Teilnahme des Versicherten
- Steigerung der Lebensqualität und Erhaltung der Belastungsfähigkeit
- Die Behandlung nach den Empfehlungen evidenzbasierter Leitlinien

Gemäß der Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages gehören zur Erreichung der Ziele insbesondere:

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktion (z.B. Reminder-Systeme) für Teilnehmer
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Teilnehmer
- die Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information der eingeschriebenen Teilnehmer

Es werden folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

Reminder

Beim einmaligen Ausbleiben einer Folgedokumentation wird der Versicherte anlassbezogen und individuell angeschrieben, auf die fehlende Dokumentation hingewiesen und an die Wahrnehmung eines Termins zur Dokumentationserstellung erinnert. Der Teilnehmer wird an den Dokumentationserstellungstermin, nach Maßgabe des auf der letztverfügbaren Dokumentation angekreuzten Dokumentationsintervalls zur Wahrnehmung eines Termins vor Ablauf des Dokumentationsintervalls aufgefordert und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm, wenn zwei aufeinander folgende der quartalsbezogen zu erstellenden Dokumentationen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der in § 28f Abs. 2 Satz 1 Nr.2 genannten Frist übermittelt worden sind) hingewiesen.

Bei empfohlener und einmalig nicht wahrgenommener Schulung oder wenn nach empfohlener Schulung zweimal „war aktuell nicht möglich“ dokumentiert wurde, wird der Teilnehmer anlassbezogen und individuell angeschrieben und auf die Wichtigkeit der Schulungen im Programm und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm) hingewiesen.

Aktive Teilnahme und Eigeninitiative

Mit der Bestätigung der Einschreibung erhält der Teilnehmer von der DAK-Gesundheit die Informationsbroschüre "Diabetes mellitus Typ 2 – Information für Betroffene und Angehörige". Die Broschüre ist eine Maßnahme zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative. Durch umfassende Information über seine Erkrankung kann der Teilnehmer als informierter und mündiger Patient aktiv im Behandlungsprozess partizipieren.

Als allgemeine Maßnahme zur Förderung der aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information erhält der Teilnehmer regelmäßig schriftliche Informationen von der DAK-Gesundheit. Diese Informationen werden unter anderem im Internet und in der Mitgliederzeitschrift „Fit!“ veröffentlicht.

Zur Vertiefung spezieller Aspekte im Zusammenhang mit der Therapie und im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 2 stehen verschiedene Themenhefte zur Verfügung. Die Themenhefte werden anhand der Dokumentationsdaten individuell und anlassbezogen als Maßnahme der Qualitätssicherung den Teilnehmern zugeschickt.

Folgende Themenhefte stehen zur Verfügung:

- Risiko Bluthochdruck
- Aktive Teilnahme
- Schulungen
- Der Diabetische Fuß
- Diabetische Augenerkrankungen
- Stoffwechselentgleisungen
- Nichtraucher werden

Darstellung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Datengrundlage

Grundlage der nachfolgend dargestellten Auswertungen sind die Angaben der kassenbezogenen Dokumentationsbögen der in das Programm Diabetes mellitus Typ 2 eingeschriebenen Versicherten.

Auswertungszeitraum

Auswertungszeitraum ist vom 01.01.2017 bis einschließlich 31.12.2017

Allgemeine Informationen:

Beendete Teilnahmen:

- 1 = wegen Beendigung der Teilnahme durch Versicherten
- 2 = wegen zwei nicht wahrgenommenen Schulungen bzw. Schulungsterminen innerhalb von 12 Monaten
- 3 = wegen zwei fehlender aufeinander folgenden Dokumentationen
- 4 = Tod des Versicherten
- 5 = wegen Wechsel der Krankenkasse
- 6 = sonstige Gründe (z.B. Familienversicherung)

KV-Bereich	Teilnehmer am 01.01.2017	Anzahl beendeter Teilnahmen	1	2	3	4	5	6	Teilnehmer am 31.12.2017
			Beendete Teilnahmen nach Grund						
Schleswig-Holstein	14.962	1.605	58	108	507	851	518	168	13.357
Hamburg	11.475	1.375	71	72	493	792	408	147	10.100
Bremen	2.626	296	11	12	88	49	100	36	2.330
Niedersachsen	37.023	4.476	82	256	1.392	515	1.783	446	32.547
Westfalen-Lippe	33.030	3.727	88	188	1.597	497	1.039	315	29.303
Nordrhein	39.830	4.531	106	270	1.798	184	1.382	387	35.299
Hessen	42.013	3.808	89	208	1.173	922	1.034	382	38.205
Rheinland-Pfalz	25.627	2.572	56	121	931	387	828	248	23.055
Baden-Württemberg	46.885	4.478	82	197	1.124	517	1.842	382	42.407
Bayern	50.039	4.497	55	267	1.163	588	1.906	314	45.542
Berlin	14.935	1.348	40	64	449	388	440	168	13.587
Saarland	5.102	604	21	60	228	56	160	79	4.498
Mecklenburg-Vorpommern	13.335	1.091	22	33	300	250	471	109	12.244
Brandenburg	23.368	1.777	31	51	349	306	855	185	21.591
Sachsen-Anhalt	12.009	1.421	11	28	252	246	813	112	10.588
Thüringen	14.521	1.537	13	28	312	261	829	94	12.984
Sachsen	16.548	1.731	16	32	305	500	1.039	89	14.817

I. Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien

Region	Zielwert	Anzahl Teilnehmer – Versand Infomaterial	Anzahl der Teilnehmer	prozentualer Anteil Teilnehmer – Versand Infomaterial	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	52	13.357	0,39%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Stoffwechsellentgleisungen“ ausführliche Basisinformationen über Diabetes und Diabetes- Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Informationen hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten durch den Versicherten.
Hamburg	entfällt	7	10.100	0,07%	
Bremen	entfällt	4	2.330	0,17%	
Niedersachsen	entfällt	95	32.547	0,29%	
Westfalen-Lippe	entfällt	100	29.303	0,34%	
Nordrhein	entfällt	79	35.299	0,22%	
Hessen	entfällt	119	38.205	0,31%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	62	23.055	0,27%	
Baden-Württemberg	entfällt	116	42.407	0,27%	
Bayern	entfällt	108	45.542	0,24%	
Berlin	entfällt	32	13.587	0,24%	
Saarland	entfällt	10	4.498	0,22%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	18	12.244	0,15%	
Brandenburg	entfällt	37	21.591	0,17%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	12	10.588	0,11%	
Thüringen	entfällt	36	12.984	0,28%	
Sachsen	entfällt	21	14.817	0,14%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	908	362.454	0,25%	

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte - Zeitraum 01.01.-30.06.2017

Region	Zielwert	Anzahl Teilnehmer – Versand Infomaterial*	Anzahl der Teilnehmer	prozentualer Anteil Teilnehmer – Versand Infomaterial*	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	1.956	13.357	14,64%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie beim Diabetiker und Informationen hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten.
Hamburg	entfällt	1.390	10.100	13,76%	
Bremen	entfällt	320	2.330	13,73%	
Niedersachsen	entfällt	5.134	32.547	15,77%	
Westfalen-Lippe	entfällt	4189	29.303	14,30%	
Nordrhein	entfällt	5.212	35.299	14,77%	
Hessen	entfällt	6.903	38.205	18,07%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	3.322	23.055	14,41%	
Baden-Württemberg	entfällt	7.076	42.407	16,69%	
Bayern	entfällt	5.902	45.542	12,96%	
Berlin	entfällt	1.745	13.587	12,84%	
Saarland	entfällt	665	4.498	14,78%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.653	12.244	13,50%	
Brandenburg	entfällt	3.475	21.591	16,09%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	1.867	10.588	17,63%	
Thüringen	entfällt	1.591	12.984	12,25%	
Sachsen	entfällt	2.402	14.817	16,21%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	54.802	362.454	15,12%	

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte - Zeitraum 01.07.-31.12.2017

Region	Zielwert	Anzahl Teilnehmer – Versand Infomaterial*	Anzahl der Teilnehmer	prozentualer Anteil Teilnehmer – Versand Infomaterial*	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	1.900	13.357	14,22%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie beim Diabetiker und Informationen hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten.
Hamburg	entfällt	1.414	10.100	14,00%	
Bremen	entfällt	313	2.330	13,43%	
Niedersachsen	entfällt	5.052	32.547	15,52%	
Westfalen-Lippe	entfällt	3805	29.303	12,99%	
Nordrhein	entfällt	3.852	35.299	10,91%	
Hessen	entfällt	4.611	38.205	12,07%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	3.110	23.055	13,49%	
Baden-Württemberg	entfällt	6.290	42.407	14,83%	
Bayern	entfällt	7.651	45.542	16,80%	
Berlin	entfällt	1.779	13.587	13,09%	
Saarland	entfällt	648	4.498	14,41%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.801	12.244	14,71%	
Brandenburg	entfällt	2.812	21.591	13,02%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	1.673	10.588	15,80%	
Thüringen	entfällt	1.857	12.984	14,30%	
Sachsen	entfällt	2.225	14.817	15,02%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	50.793	362.454	14,01%	

III. Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen - Zeitraum 01.01.-30.06.2017

Region	Zielwert	Anzahl Teilnehmer – Versand Infomaterial	Anzahl der Teilnehmer	prozentualer Anteil Teilnehmer – Versand Infomaterial	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	483	13.357	3,62%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankungen“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie über die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung.
Hamburg	entfällt	316	10.100	3,13%	
Bremen	entfällt	135	2.330	5,79%	
Niedersachsen	entfällt	1.387	32.547	4,26%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1213	29.303	4,14%	
Nordrhein	entfällt	1969	35.299	5,58%	
Hessen	entfällt	1.656	38.205	4,33%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1168	23.055	5,07%	
Baden-Württemberg	entfällt	2.033	42.407	4,79%	
Bayern	entfällt	3.077	45.542	6,76%	
Berlin	entfällt	475	13.587	3,50%	
Saarland	entfällt	303	4.498	6,74%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	517	12.244	4,22%	
Brandenburg	entfällt	950	21.591	4,40%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	502	10.588	4,74%	
Thüringen	entfällt	514	12.984	3,96%	
Sachsen	entfällt	348	14.817	2,35%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	17.046	362.454	4,70%	

III. Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen - Zeitraum 01.07.-31.12.2017

Region	Zielwert	Anzahl Teilnehmer – Versand Infomaterial	Anzahl der Teilnehmer	prozentualer Anteil Teilnehmer – Versand Infomaterial	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	580	13.357	4,34%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankungen“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie über die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung.
Hamburg	entfällt	394	10.100	3,90%	
Bremen	entfällt	183	2.330	7,85%	
Niedersachsen	entfällt	1.606	32.547	4,93%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1394	29.303	4,76%	
Nordrhein	entfällt	2433	35.299	6,89%	
Hessen	entfällt	2.006	38.205	5,25%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1328	23.055	5,76%	
Baden-Württemberg	entfällt	2.215	42.407	5,22%	
Bayern	entfällt	3.246	45.542	7,13%	
Berlin	entfällt	485	13.587	3,57%	
Saarland	entfällt	315	4.498	7,00%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	547	12.244	4,47%	
Brandenburg	entfällt	1150	21.591	5,33%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	565	10.588	5,34%	
Thüringen	entfällt	617	12.984	4,75%	
Sachsen	entfällt	403	14.817	2,72%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	19.467	362.454	5,37%	

IV: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Zielerreichung der regelmäßigen Teilnahme der Versicherten wird durch die Gegenüberstellung der tatsächlich eingegangenen Dokumentationen und der zu erwartenden Dokumentationen dargestellt. Der Zielwert liegt bei 90%.

Teilnehmer, bei denen eine Folgedokumentation fehlte, wurden mit einem Reminder auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung der vereinbarten Arzttermine hingewiesen.

Region	Zielwert	Anzahl erwartete Dokumentationen	Anzahl eingegangener Dokumentationen	Prozent der Zielerreichung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	90%	52.552	51.274	98%	Teilnehmer erhalten die Broschüre „Aktive Teilnahme“. Mit dieser Broschüre erhalten sie Informationen zum Programminhalt und es wird die Bedeutung der regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.
Hamburg	90%	39.006	37.654	97%	
Bremen	90%	9.309	9.075	97%	
Niedersachsen	90%	125.536	121.875	97%	
Westfalen-Lippe	90%	115.234	112.200	97%	
Nordrhein	90%	145.619	141.952	97%	
Hessen	90%	151.146	147.942	98%	
Rheinland-Pfalz	90%	88.255	86.148	98%	
Baden-Württemberg	90%	165.480	161.612	98%	
Bayern	90%	171.243	166.849	97%	
Berlin	90%	52.775	51.581	98%	
Saarland	90%	17.581	16.860	96%	
Mecklenburg-Vorpommern	90%	44.247	43.338	98%	
Brandenburg	90%	76.469	75.239	98%	
Sachsen-Anhalt	90%	40.634	39.927	98%	
Thüringen	90%	49.587	48.677	98%	
Sachsen	90%	57.588	56.656	98%	
Gesamt aller KV-Bereiche	90%	1.402.261	1.368.859	97,62%	

V. Ziel: Reduktion des Anteils rauchender Patienten

Region	Zielwert	Anzahl Teilnehmer – Versand Infomaterial	Anzahl der Teilnehmer	prozentualer Anteil der Teilnehmer – Versand Infomaterial	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	180	13.357	1,35%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ ausführliche Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht
Hamburg	entfällt	179	10.100	1,77%	
Bremen	entfällt	33	2.330	1,42%	
Niedersachsen	entfällt	336	32.547	1,03%	
Westfalen-Lippe	entfällt	409	29.303	1,40%	
Nordrhein	entfällt	554	35.299	1,57%	
Hessen	entfällt	365	38.205	0,96%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	275	23.055	1,19%	
Baden-Württemberg	entfällt	422	42.407	1,00%	
Bayern	entfällt	347	45.542	0,76%	
Berlin	entfällt	321	13.587	2,36%	
Saarland	entfällt	57	4.498	1,27%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	136	12.244	1,11%	
Brandenburg	entfällt	150	21.591	0,69%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	81	10.588	0,77%	
Thüringen	entfällt	135	12.984	1,04%	
Sachsen	entfällt	66	14.817	0,45%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	4.046	362.454	1,12%	

VI. Ziel: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus - Zeitraum 01.01.-30.06.2017

Region	Zielwert	Anzahl der Teilnehmer – Versand Infomaterial	Anzahl der Teilnehmer	Prozentualer Anteil der Teilnehmer – Versand Infomaterial	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	799	13.357	5,98%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).
Hamburg	entfällt	591	10.100	5,85%	
Bremen	entfällt	81	2.330	3,48%	
Niedersachsen	entfällt	1874	32.547	5,76%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1786	29.303	6,09%	
Nordrhein	entfällt	1.601	35.299	4,54%	
Hessen	entfällt	1.407	38.205	3,68%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1127	23.055	4,89%	
Baden-Württemberg	entfällt	2.286	42.407	5,39%	
Bayern	entfällt	2.172	45.542	4,77%	
Berlin	entfällt	594	13.587	4,37%	
Saarland	entfällt	141	4.498	3,13%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	516	12.244	4,21%	
Brandenburg	entfällt	601	21.591	2,78%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	517	10.588	4,88%	
Thüringen	entfällt	791	12.984	6,09%	
Sachsen	entfällt	794	14.817	5,36%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	17.678	362.454	4,88%	

VI. Ziel: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus - Zeitraum 01.07.-31.12.2017

Region	Zielwert	Anzahl der Teilnehmer – Versand Infomaterial	Anzahl der Teilnehmer	Prozentualer Anteil der Teilnehmer – Versand Infomaterial	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	1.199	13.357	8,98%	Die Teilnehmer erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).
Hamburg	entfällt	964	10.100	9,54%	
Bremen	entfällt	113	2.330	4,85%	
Niedersachsen	entfällt	2290	32.547	7,04%	
Westfalen-Lippe	entfällt	2228	29.303	7,60%	
Nordrhein	entfällt	2.422	35.299	6,86%	
Hessen	entfällt	2.552	38.205	6,68%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1800	23.055	7,81%	
Baden-Württemberg	entfällt	3.290	42.407	7,76%	
Bayern	entfällt	3.248	45.542	7,13%	
Berlin	entfällt	1.230	13.587	9,05%	
Saarland	entfällt	216	4.498	4,80%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	736	12.244	6,01%	
Brandenburg	entfällt	999	21.591	4,63%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	745	10.588	7,04%	
Thüringen	entfällt	1.006	12.984	7,75%	
Sachsen	entfällt	1.142	14.817	7,71%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	26.180	362.454	7,22%	

VII. Ziel: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Region	Zielwert	Anzahl Teilnehmer mit Schulungsempfehlung	Anzahl der Teilnehmer	prozentualer Anteil – Teilnehmer mit Schulungsempfehlung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	88	13.357	0,66%	Teilnehmer erhalten die Broschüre „Schulungen“. In dieser erfolgt die Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.
Hamburg	entfällt	69	10.100	0,68%	
Bremen	entfällt	14	2.330	0,60%	
Niedersachsen	entfällt	107	32.547	0,33%	
Westfalen-Lippe	entfällt	95	29.303	0,32%	
Nordrhein	entfällt	110	35.299	0,31%	
Hessen	entfällt	105	38.205	0,27%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	64	23.055	0,28%	
Baden-Württemberg	entfällt	122	42.407	0,29%	
Bayern	entfällt	125	45.542	0,27%	
Berlin	entfällt	53	13.587	0,39%	
Saarland	entfällt	25	4.498	0,56%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	26	12.244	0,21%	
Brandenburg	entfällt	85	21.591	0,39%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	23	10.588	0,22%	
Thüringen	entfällt	35	12.984	0,27%	
Sachsen	entfällt	37	14.817	0,25%	
Gesamt aller KV-Bereiche	entfällt	1.183	362.454	0,33%	

Ort der Veröffentlichung / Information

Die am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 2 teilnehmenden Versicherten werden über die Umsetzung der versichertenbezogenen Qualitätssicherung im Internet informiert.

Website der DAK-Gesundheit: www.dak.de

Pfad: Leistungen > Programme für Chroniker > DMP Diabetes Typ 2 > Wissenswertes > Qualitätsbericht

Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V Diabetes mellitus Typ 2

DAK-Gesundheit
Nagelsweg 27 - 31
20097 Hamburg
IK:101560000

Lars Winkler
Leiter Fachbereich strukturierte Behandlungsprogramme